

TV-Tipp: Neues aus der Tiermedizin

Neue Spritze bei Arthrose

VON DR. NORMAN JEKEL,
TIERÄRZTLICHE KLINIK LÖHNBERG

In der Gesundheitsserie „Neues aus der Medizin“ des TV-Senders Das Vierte wird demnächst ein hundliches Thema behandelt. Vorgestellt wird ein neuer Therapieansatz beim übermäßigen Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hundes, der das Fortschreiten dieser Erkrankung, die häufig mit Lahmheit verbunden ist, verhindern soll – eine Spritze bei Arthrose. Sie soll die Gelenke schmieren und kaputte Knorpel sogar heilen können.

Die Arthrose geht mit schmerzhaften Entzündungsprozessen einher, die zur Lahmheit führen. Das gilt es zu verhindern! Werden wiederkehrend Entzündungen oder Lahmheit beobachtet und wird eine Arthrose diagnostiziert, sollte so früh wie möglich behandelt werden. Ziel ist es, weitere Entzündungsschübe und damit einhergehende Knorpelzerstörungen zu vermeiden. Zum Goldstandard zählt derzeit die Gelenkinjektion mit Cortison.

Neuerdings gibt es jedoch eine neue Therapie, bei der man auf Cortison verzichten kann, welche laut Studien den anderen überlegen zu sein scheint: Eine neue Doppelkammerspritze namens DualVis.

Der Wirkstoff Hyaluronsäure ist bekannt und in seiner Wirkung anerkannt. Neu ist, dass in der DualVis Doppelkammerspritze zwei Hyaluron-

säuren unterschiedlicher Dichte in einem Behandlungsgang appliziert werden: Die getrennten Kammern in der Spritze enthalten sowohl niedermolekulare als auch hochmolekulare Hyaluronsäure. Entleert sich die erste Kammer, legt sich die

TV-TIPP

Neues aus der Medizin



„Neues aus der Medizin“ sehen Sie am Sonntag, den 29.12.2013 um 19:00 Uhr bei „Das Vierte“.

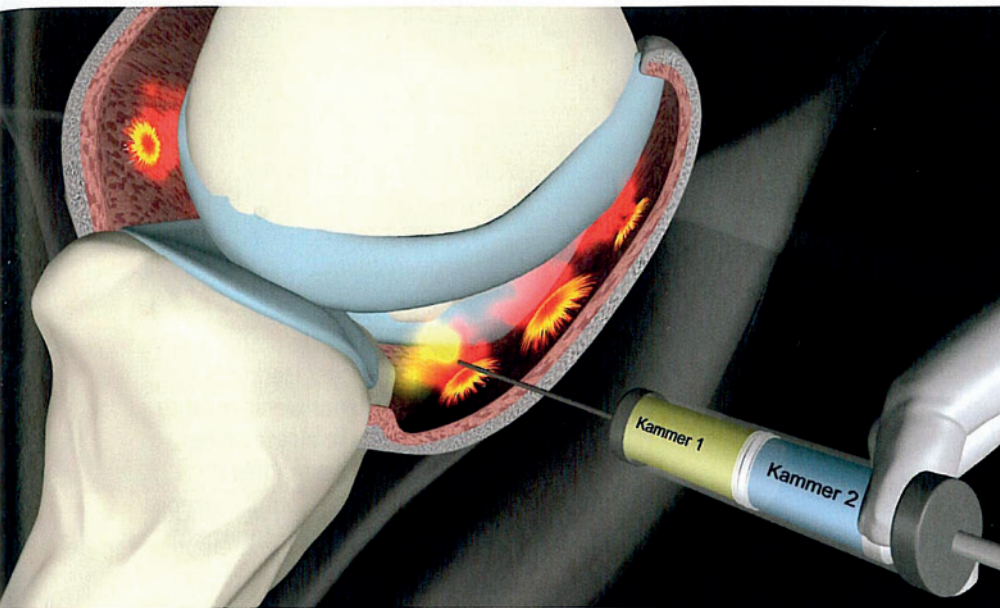
Diesmal mit dem Themen-Special Hundemedizin:
Neue Spritze bei Arthrose
Experte im Studio: Dr. Norman Jekel,
Tierärztliche Klinik Löhnberg

Sollten Sie die Sendung verpassen, können Sie diese exklusiv auf www.wuff.de/0114_arthrose ansehen.
Und ab dem 29.12.2013 auch unter www.neuesausdermedizin.de

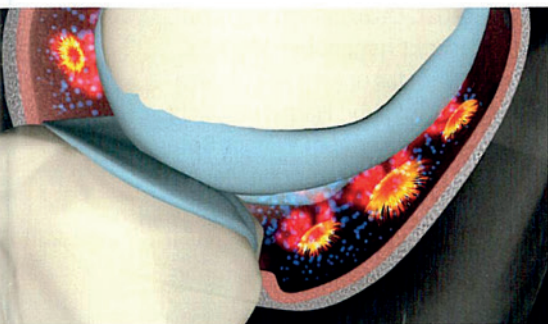


Foto: cynoclub

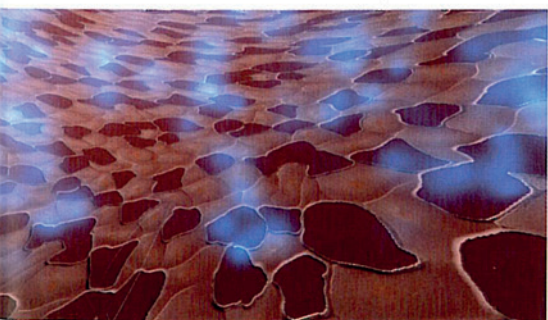
Fotos: Neues aus der Medizin



Die Doppelkammerspritze enthält eine entzündungshemmende niedermolekulare Hyaluronsäure (Kammer 1) und gelenköffnende hochmolekulare Hyaluronsäure (Kammer 2).




Ist der Knorpel (hellblau) geschädigt, oder die empfindliche Synovialmembran in der Innenseite der Kapsel (lachsfarben) betroffen, reagiert der Körper mit einer Entzündung (Arthritis).



Das Absterben hyaluronsäureproduzierender Zellen (hellbraun) in der Synovialmembran sorgt für die Veränderung in der Gelenkflüssigkeit (blau). Die Folgen: mangelhafte Stoßdämpfung und Gleitfähigkeit.

niedermolekulare Hyaluronsäure als dünner Film über die Gelenkinnenhaut. Sie unterbricht den Entzündungsprozess und regt die körpereigene Hyaluronsäurebildung an. Entleert sich die darüberliegende zweite Kammer, gelangt die hochmolekulare Hyaluronsäure ins Gelenk. Sie hat die Struktur von winzigen Kügelchen, die sich durch das Gewicht des Hundes in den Gelenkknorpel pressen. Das hat den Vorteil, dass das Therapeutikum nicht mehr – wie bei herkömmlichen Therapien – aus dem Gelenkspalt entweichen kann. Es entsteht ein gelartiger Stoßdämpfer, der den Gelenkspalt weitet und auspolstert, die Gleitfähigkeit des Gelenks verbessert und Stoßbelastungen effektiver abpuffert.

Die neue Doppelkammerspritze gegen Arthrose verhindert die zerstörerische Wirkung der Entzündungsmediatoren und beugt einer sonst unvermeidlichen Knorpeldegeneration, also einem vorzeitigen Verlust von Knorpelgewebe vor. Neue humanmedizinische Studien belegen bereits den Behandlungserfolg dieser Wirkstoffkombination. Bei Hunden wurde durch labormedizinische Untersuchungen der Synovia (Synovialflüssigkeit oder „Gelenkschmiere“) dieser Erfolg eindrucksvoll bestätigt. 

INTERVIEW MIT DEM EXPERTEN DR. NORMAN JEKEL VON DER TIERÄRZTLICHEN KLINIK LÖHNBERG!

WUFF: Jetzt gibt es eine neue Methode aus der Humanmedizin, welche jetzt auch bei Hunden erfolgreich eingesetzt wird. Die so genannte Doppelkammerspritze DualVis. Hier wurde in einer Studie gegen hoch und niedermolekulare Hyaluronsäuren, und Placebo getestet.

WUFF: Was wurde getestet?

Dr. Jekel: In dieser doppelblind randomisierten Placebo-kontrollierten Studie wurde das Schmerzempfinden der Patienten in Bewegung und im Ruhezustand nach 16, 52 und 104 Wochen getestet. Hierbei wurden alle Patienten ohne Cortison und Schmerzmittel behandelt, damit die Ergebnisse nicht verwässert wurden.

WUFF: Wie waren die Ergebnisse?

Dr. Jekel: Das Schmerzempfinden lag bei allen Patienten in Bewegung sowie im Ruhezustand vor der ersten Injektion auf dem gleichen Level. Bereits bei der zweiten Injektion nach einer Woche anhaltend bis nach 104 Wochen geht die Schere zu Gunsten der Doppelkammerspritze immer weiter auseinander. Die neue Therapie ist allen getesteten Substanzen signifikant überlegen. Weniger Schmerzen heißt auch weniger Entzündung, das bedeutet ergo für den Patienten eine bessere Belastbarkeit und Lebensqualität.

Vielen Dank für das Interview!

Haben Sie Fragen die das Thema Arthrose bei Ihrem Hund betreffen, dann können Sie uns montags bis freitags in der Zeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr unter der Telefonnummer **01803-1188712** erreichen.

(9 Cent/ Minute aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise aus Mobilfunknetzen)